

Bitte um einen Beitrag zur Fortsetzung unserer Informations-tätigkeit

Leider wieder unvermeidlich: Unser Schuldenstand ist noch nicht abgebaut. Wir haben zwar durch die Bezüge der Gemeinderäte jetzt mehr Mittel, sind aber durch die Vereinbarungen von SPÖ/ÖVP absolut benachteiligt worden: Bei 15% der Stimmen haben wir einen Anteil von 10% an den Gesamtbezügen aller Gemeinderäte.

Wir bitten Sie/Dich daher durch Ihre/Deine Spende einen Beitrag zur Fortsetzung unserer Informationstätigkeit zu leisten. Bitte um ev. Einzahlung auf Kto-Nr 619 179 401 lautend auf Bank Austria BLZ 20151 „Purkersdorfer Informationen“. Sollten Sie sich für einen Dauerauftrag (auch mit einem sehr geringen Betrag) entscheiden können, wäre es wirklich eine große Hilfe, da wir so unsere Zeitungen längerfristig gesichert wüssten!

Redaktion Purkersdorfer Informationen

Offenlegung und Impressum:

Die Purkersdorfer Informationen sind die Zeitung der Liste Baum in Purkersdorf, die auch als Gemeinderatsfraktion tätig ist. Sie schreibt über (sonst wenig veröffentlichte) Tatsachen und bringt Vorschläge in die Gemeindepolitik mit der Perspektive einer ökologischen und solidarischen Gesellschaft ein.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Liste Baum, p. A. Mag. Josef Baum, Kaiser-Josef-Straße 57-63/34, 3002 Purkersdorf, Tel 02231 64759, 0664 114 22 98; Layout: Karl Berger

LIB ausschlaggebend bei großen Entscheidungen an der Kippe

Ich wünsche Ihnen, dass 2001 für Sie gut begonnen hat.

Jedenfalls hat sich 2000 in Purkersdorf vieles zum Besseren verändert: Megabauten wie die Großhalle und das Einkaufszentrum am falschen Platz wurden gestoppt, die AHS kann gebaut werden. **Eine Wende bezüglich kommunaler Verkehrs- und Energiepolitik (Biomasse-Heizwerk, Biomassekleinanlagen, Energiecontracting; Umweltreferentin, Verkehrskonzept, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit; Ökologisierung AHS u.a.)** wurde eingeleitet; nun kann Purkersdorf seinen Beitrag zum Gegensteuern bezüglich der unabschätzbaren Folgen der beschleunigten Klimaveränderung leisten. Viele unheilvolle Entwicklungen wie die industrialisierte Landwirtschaft mit Folgen wie **BSE** müssen bekanntlich im Interesse künftiger Generationen und unserer eigenen Gesundheit durch neue Wege abgelöst werden.

Oft standen die Entscheidungen in Purkersdorf auf Messers Schneide und es ist nicht übertrieben, dass die Liste Baum wie schon in früheren Jahren im Gemeinderat den **Ausschlag für die richtige Weichenstellung** gab. Jeder Schritt erfordert meist beträchtlichen Aufwand und viel Energie bis zur Realisierung. In diesem Sinne brauchen wir weiter jegliche Unterstützungen, und seien es auch nur kleine Gesten wie Spenden.

Die Liste Baum arbeitet aktiv am Einleiten und Umsetzen wichtiger Maßnahmen, vor allem im Energiebereich: Im Jahre 2001 werden wir uns sicher auch intensiv an der Ausarbeitung des **Gemeindeentwicklungskonzeptes** beteiligen, das eine Art Zukunftsplan für unsere Gemeinde darstellen wird. Das **Verkehrskonzept** wird abgeschlossen und die notwendigen Maßnahmen sind umzusetzen. Dazu werden Sie demnächst über das Amtsblatt einen **Fragebogen** erhalten



Gleichzeitig stehen wir kritisch zu

Manuel bittet um Verständnis, dass der Vater nur zu wenigen Weihnachtsfeiern und Bällen kommt

den Auswüchsen herkömmlicher Machtpolitik und weisen auf die arge Hypothek der letzten Jahre in der Gemeinde hin: Daher können wir die drastischen Gebührenerhöhungen ab 1.1.01 nicht unterstützen. Die Liste Baum legte dazu alternativ ein Sparkonzept zusammen mit Gebührenerhöhungen nur um die allgemeinen Verbraucherpreiserhöhungen vor. Dies fand allerdings zu wenig Gehör.

Die LIB hat zum Jahresende schon einen länger geplanten Wechsel vollzogen: **Niko Reinberg** scheidet als Gemeinderat aus, weil er sich vor allem auf sein Studium konzentrieren will. Dies war von Beginn so ins Auge gefasst. Er wird natürlich weiter aktiv sein. Vielen Dank, Niko, für dein Engagement, deine dynamischen Impulse und das Einbringen deiner Sichtweisen.

Nicht ganz neu, weil ja schon bisher LIB-WIPUR-Aufsichtsrat und sehr aktiv, aber jedenfalls neu im Gemeinderat, ist Rainer Aigner. Er wird dort vor allem in den Bereichen Bauen, Ausschreibungen und Finanzen einigen Schwung in die Gemeinde bringen.

Ich glaube unbescheiden, dass wir mit Maria, Ingo und Rainer ein sehr gutes Team haben. Manche „Mitbewerber“ sehen die aus sehr unterschiedlichen Gründen (Karenz, Studium, Sommervertretung u.a.) vollzogenen Wechsel der LIB-VertreterInnen im Gemeinderat nicht positiv. Ich finde es vor allem auch Ausdruck unserer Breite, Flexibilität und der Bereitschaft für etwas einzustehen. In diesem Sinn besonderen Dank an Gabriele, Inge, Klara und Niko.

Um vom Selbstlob wegzukommen, möchte ich ohne Anspruch auf Vollständigkeit auch die Mitglieder des Umweltausschusses hervorheben, die eine äußerst konstruktive Arbeit leisten: Herta Staffa (PUL), Elisabeth Mayer (VP), Michael Huber (SP) und Leopold Zöchinger (unabhängig, VP). Herr Zöchinger leistet vor allem im Biomassekleinanlagenprojekt wertvolle Arbeit. Weiters möchte ich beispielsweise auch Lydia Mondl als SP-Fraktionsobfrau für ihre kooperative Einstellung und Herrn Stadtrat D.I. Erich Liehr für sein fachkundiges Engagement für Umwelt-, Verkehrs- und Energie besonders hervorheben.

Ein hoffnungsfrohes Jahr, Jahrzehnt und Jahrhundert wünscht Ihnen

*Mag. Josef Baum
Tel.: 0664 114 2298, baum.josef@utanet.at*



Biomassekleinanlagenprojekt Purkersdorf

Unter dem Titel „Neues Heizen mit Holz“ fand am 29. Nov. im Rathaus/Jaunecker Saal eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung zum Thema Biomasseheizung in der Größenordnung für ein Einfamilienhaus (bzw. Wohnung) statt.

Der Unternehmens- und Energieberater D.I. Johannes Haas brachte zum Einstieg viele gute Gründe für das Heizen mit Holz.

Die Energieberaterin Doris Hammermüller referierte die Landesförderungen, welche die Installation einer modernen und komfortablen Holzheizung merklich begünstigen.

Umweltgemeinderat Leopold Zöchinger konnte von den geplanten Förderungen der Stadtgemeinde Purkersdorf berichten, die ein weiterer Anreiz zum Umstieg sein werden.

Ein Installateur unserer Region steuerte Praxiserfahrungen bei. Die anschließende

Diskussion zeigte das große Interesse am Umstieg zur preisgünstigen und ökologisch sinnvollen Heizungsart. Spontan boten ein anwesender Kesselhersteller und ein Pelletsproduzent Preisnachlässe für die Teilnehmer der Projektgruppe an.

Diskussion am Buffet und Prospektisch sowie die Besichtigung einer Demonstrationsanlage am Hauptplatz beendeten die Veranstaltung.

Zum nächsten Termin am 20. Jänner, der Besichtigung von 3 Anlagen im Bezirk kamen an die 40 Leute, darunter auch Hans Jurica, der Bürgermeister von Tullnerbach oder der BH-Chef Fettingner. Alle TeilnehmerInnen fanden die Exkursion sehr aufschlußreich. Diese Besichtigung ist der Start für die Projektgruppe.

Als ausgesprochen erfreulich möchte ich die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Teams erwähnen.

Herbert Keindl

LIB-Initiative

Holzheizungen: Förderfüllhorn für Umweltbewusste

Im Rahmen des Biomassekleinanlagenprojekts ergaben sich sehr erfreuliche Umstände, die umweltbewussten Purkersdorfer(inne)n das Umsteigen auf eine Holzheizung erleichtern werden: es gibt Förderungen vom Land. Das Unternehmen Ökofen hat sich bereit erklärt, jeden neuen Holzkessel mit 7.000 Schilling zu fördern. Die Gemeinde hat auf Antrag des Umweltausschusses und von Mag. Baum ebenfalls grundsätzlich Förderungen für Umsteller zu neuen effizienten umweltverträglichen Holzöfen beschlossen. (*Nähere Informationen siehe unten.*) Mit diesen Förderungen sind Holzkessel schon bei der Investition fast nur mehr gleich teuer wie andere Kessel, werden aber durch die wesentlich billigeren zukünftigen Brennstoffkosten in Zukunft deutlich günstiger. Und nicht nur die Geldbörse, auch der Wald, die Umwelt und das Klima insgesamt danken. □

Grundsätzlich beschlossen

Holzheizungsförderungen

Die Gemeinde Purkersdorf will das Umstellen von alten weniger umweltfreundliche Heizungen zu neuen umweltfreundliche Holzheizungen fördern.

Ausgehend vom bewährten Modell der Förderung für Photovoltaikanlagen und Solarthermischen Anlagen (15% Investitionszuschuss – max. 10.000 Schilling plus bei Photovoltaik Abgeltung der jährlichen Stromerzeugerkosten, soweit sie über den von den Energiegesellschaften bezahlten Kosten liegen) Das Land fördert sämtliche neue Kessel, egal welcher Technologierichtung, großzügig. Erfahrungsgemäß stellt bei der Umstellung von alten Ölheizungen die Entsorgung der Tanks ein beträchtliches Kostenhindernis - zusätzlich zu den hohen Anschaffungskosten - dar.

Ein Pufferspeicher verringert den Schadstoffausstoß durch relative Konstanz der Heizleistung. Daher ist es zweckmäßig, dass die Gemeinde als Anreiz zu den Landesförderungen die Öltankentsorgung sowie Installation von Pufferspeichern fördert. Für die

Heizsaison 00/01 kommt dafür ein Förderungsfall in Frage. In Zukunft kann pro Jahr mit etwa fünf Förderungsfällen gerechnet werden. Ein hauptsächlicher Anlaß für diese Maßnahme soll die Initiierung der Umstellung von etwa 20 alten Ölheizungen sein, die laut Rauchfangkehrer bereits Grenzfälle bezüglich der Einhaltung der Abgasnormen sind.

Die Firma Umdasch hat sich bereit erklärt, für den nächsten Pelletssteller die Hälfte der Energiejahresversorgung zu spenden.

Eine Firma aus Eichgraben (Vertrieb von Kesseln) hat sich bereit erklärt, für jeden Pelletskessel eine Förderung von 7.000 Schilling zusätzlich zu Gemeindeförderung zu geben.

Es sollen folgende Förderungskriterien gelten:

- Ein Pufferspeicher hat in diesem Sinn mindestens 1.500 Liter zu umfassen.
- Zu Förderungsbezug ist die Teilnahme am Biomassekleinanlagenprojekt der Gemeinde oder eine nachgewiesene gleichwertige Energieberatung notwendig.
- Plakette und Prüfbericht aus Wieselburg sind für den Kessel nachzuweisen.
- Die Installation und Dimensionierung

hat durch einen regionalen Installateur zu erfolgen.

● Die Öltankentsorgung ist durch eine Rechnung eines konzessionierten Unternehmens nachzuweisen.

Es sollen nun drei Arten von Förderungen eingeführt werden:

1. Finanzielle Unterstützung für Entsorgung von Alt-Ölheizungstanks bei Umstellung auf eine moderne Holzheizung: bis zu 5.000 Schilling.

2. Pufferspeicherförderung bei Holzheizungsanlagen (neu oder bestehend): bis zu 5.000 Schilling. (unabhängig von Punkt 1) .

3. Umstellungen auf moderne Holzheizungen, die nicht unter Punkt 1 oder Punkt 2 fallen, können ebenfalls bis zu 5.000 Schilling gefördert werden.

Andere (Landes)Förderungen sind davon unabhängig.

Gefördert sollen Heizungen rückwirkend ab Fertigstellung 1. 10. 00 werden. Ein entsprechendes Formblatt soll vom Umweltsprecher ausgearbeitet werden.

Diese Regelung wird leicht abgeändert demnächst wirksam. □